

## Klaj, Johann: 4. (1636)

1     Fried im Himmel!  
2     Rufft der Engel Heergetümmel:  
3     Krieg auff Erden!  
4     Ach! was will es immer werden?  
5     Soll ich von dem Siegen sagen/  
6     Oder zagen?  
7     Hört/ die Engel singen wieder!  
8     Aber leider! unsre Lieder  
9     Sind in Eile  
10    wie die windgeschwinde Pfeile/  
11    Von dem Widerhall zergellet  
12    in den Halß zu ruck geprellet.  
13    O ihr Himmel regnet Feuer  
14    auff das Teufflisch Vngeheuer!  
15    Seht die Schwefelblaue Nasen  
16    rasen/ blasen:  
17    daß die kriegerische Flammen  
18    brennen Liechterloh zusammen.  
19    Ich bin gantz auß Furcht erstarrt: muß die Reden nöthen  
20    wann ich den Ertz-Engel Streit/ und den Kunst-Poeten/  
21    den das teutsche Nordgau rühmet/ recht beloben will/  
22    O ihr Eißgefrorne Musen schweigt nur dißmal still.  
  
23    Klio hält den Feuergeist/ den Apollo angezündet/  
24    daß Herr Klaj unser Freund/ Engelreine Reimen bindet.  
25    Der kan bunte Verse schreibē von dem Feuer-Drachen-Kampf/  
26    Der/ der läst die Stralen blitzē durch den düstern Pöbel-dampf/  
27    die Crystalgestreimte Pegnitz muß mit Wellen-zungen lallen/  
28    wen sie hört die Klinggedichte an den gläsern Strand abhallen.  
29    Alle Musen heissen ihn nur ihren Sohn/  
30    Alle Nymfen reichen ihm den Sänger Lohn.